

21. Dezember 2022

Postulat

von Flurin Capaul FDP)
und Cathrine Pauli (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der tatsächliche Wert der städtischen Kunstsammlung zukünftig ausgewiesen werden kann und gegebenenfalls auf eine Aktualisierung der HRM2-Praxis hingearbeitet werden.

Begründung:

Der Wert der städtischen Kunstsammlung beträgt per Ende 2021 67'066'104 Franken. Die Kunstgegenstände werden nicht bilanziert, sondern über die laufende Rechnung erworben. Es existieren daher stille Reserven in beträchtlicher Höhe.

Gemäss HRM 2 hat die Rechnungslegung zum Ziel, die Gemeindefinanzen transparent und verständlich der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsprechend darzustellen. Hohen stille Reserven verzerren das Bild der tatsächlichen Vermögenslage der Stadt Zürich.

Das Gemeindeamt des Kantons Zürich ist sich der Problematik bewusst und sieht eine Neubeurteilung vor. Der Stadtrat soll sich in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt aktiv dafür einsetzen, dass die tatsächlichen Verhältnisse gemäss dem Grundsatz von «true und fair value» abgebildet werden.

